

Vorarlberger Landtag.
12 Sitzung
am 12. Oktober 1908

unter dem Vorsitze des Herrn Landeshauptmannes Adolf Rhomberg.

Gegenwärtig 18 Abgeordnete. - Abwesend die Herren: Hochwst. Weihbischof
Dr. Egger, Dr. Waibel, Dr. von Aren, Jodok Fink, Dietrich und Hirschbühl.

Regierungsvertreter:

Herr k. k. Hofrat Artur Meusbürger.

Beginn der Sitzung um 11 Uhr 7 Minuten vormittags.

Landeshauptmann: Ich erkläre die heutige
Sitzung für eröffnet und ersuche um Verlesung der
Protokolle der letzten öffentlichen und der vertraulichen Sitzung.

(Sekretär verliest dieselben; letzteres lautet:) "Protokoll
über die Sitzung des Vorarlberger Landtages vom
10. Oktober 1908. (Geheime Sitzung.) Beginn
10 3/4 vormittags. Anwesend: der Landeshauptmann
und 19 Mitglieder des Landtages.

Der Vorsitzende Landeshauptmannstellvertreter
Dr. Peer eröffnet die Sitzung und erteilt dem
Referenten Herrn Landeshauptmann Adolf Rhomberg das Wort.

Die Landesausschußanträge:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

1. Unter Streichung des Passus in Artikel IV des
Gehaltsstatutes, wonach Direktor Pfausler 5
Jahre in der III. Gehaltsstufe der VII. Rangklasse
zu verbleiben hat, wird derselbe mit

1. Jänner 1908 in die IV. Gehaltsstufe mit
den Bezügen von K 6400 und K 805 Aktivitätszulage eingereiht.

2. Der bisherige Schulleiter Matthias Wachter von
Wolfurt wird unter Anrechnung der ihm im
Lehrfache gesetzlich anrechenbaren Dienstjahre in
die Pensionsbezüge ab 23. X. 1892 zum definitiven
Sekretär mit den Bezügen der IX.
Rangklasse, IV. Gehaltsstufe mit K 3400 und
K 720 Aktivitätszulage im Landesdienste angestellt.

3. Für den dermaligen landschaftlichen Diener
Conrad werden ad personam unter Aufhebung
der Bestimmung des Artikels VI des Gehaltsstatutes
die Gehaltbestimmungen der Staatsdiener
auf Grund des Gesetzes vom 25. September 1908,
R. G. Bl. Nr. 204, in Anwendung gebracht und
derselbe mit 1. November 1908 in die VIII. Gehaltsstufe
per K 1390 mit dem Rechte der
Vorrückung in die höheren Gehaltsstufen nach
je 3 vollstreckten Dienstjahren eingereiht werden

12 Sitzung des Vorarlberger Landtages. V. Session der 9. Periode 1908.

2

vorn Landtage angenommen. Über Antrag des Herrn Abgeordneten ÖIS beschließt der Landtag mit der nach § 18 G. O. erforderlichen Majorität die Veröffentlichung des Protokolls, welches verlesen und genehmigt wird.

Alois Amann, Der Vorsitzende
Schriftführer. Dr. Josef Peer"

Landeshauptmann: Wird gegen die Fassung dieser zwei soeben verlesenen Protokolle eine Einwendung vorgebracht? -

Wenn das nicht der Fall ist, betrachte ich dieselben als genehmigt.

Es ist mir ein Einlaufstück zugekommen, überreicht durch Herrn Abgeordneten Jodok Fink. Dasselbe betrifft eine Eingabe der Gemeinden Schoppernau, Au, Schnepfau, Mellau, Bizau und der Landeshauptstadt Bregenz betreffend die Wetterführung der Bregenzerwaldbahn bis Schoppernau oder Au. Dieser Gegenstand könnte vielleicht im kurzen Wege dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zur Vorberatung zugewiesen werden. Nachdem diese Angelegenheit den Landesausschuß auch schon beschäftigt hat und es sich hier nicht um ein Bittgesuch handelt, sondern um ein anderes Einschreiten des Landtages, kollidiert es also nicht mit den Bestimmungen des Landtagsbeschlusses, wornach solche Bittgesuche innerhalb 8 Tagen eingereicht werden müssen.

Wird eine Einwendung gegen meinen Vorschlag vorgebracht? -

Es ist nicht der Fall.

Der Herr Abgeordnete Dietrich hat für die heutige Sitzung seine Abwesenheit wegen Berufsgeschäften entschuldigt.

Der Herr Abgeordnete Jodok Fink ist ebenfalls dienstlich verhindert, der heutigen Sitzung beizuwohnen, was ich bitte, zur Kenntnis zu nehmen.

Der Herr Abgeordnete Dr. von Preu hat nachstehende Zuschrift an mich gerichtet.

(Liest:)

"Bludenz, H. Oktober 1908.

An Sr. Hochwohlgeboren Herrn
Adolf Rhomberg, Landeshauptmann rc. rc.

in Bregenz.

Da ich nicht in der Lage bin, für die nächste Zeit persönlich bei den Verhandlungen des Finanzausschusses

teilzunehmen, lege ich hiemit mein Mandat in demselben zurück.

Euer Hochwohlgeboren Ergebener:

Dr. von Preu m. p."

Es würde sich hier also um eine Neuwahl für den kurzen Rest der Tagung, den wir noch vor uns haben, handeln.

Ich werde diese Neuwahl auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung stellen.

Dr. Peer: Ich gestatte mir, nachdem ohnehin, wie schon der Herr Landeshauptmann erwähnt hat, dem Finanzausschüsse nur noch eine ziemlich kurze Zeit zur Abwicklung seiner noch harrenden und zu beratenden Geschäfte zur Verfügung steht, den Antrag zu stellen, es soll heute noch in dringlichem Wege die Wahl eines Ersatzmannes für den Herrn Abgeordneten Dr. von Preu vorgenommen werden.

(Thurnher: So große Eile wird es nicht haben.)

Landeshauptmann: § 22 der Geschäftsordnung sagt, daß über die Frage der Dringlichkeit, nachdem der Antragsteller sie begründet hat, ohne weitere Debatte abzustimmen ist. Ich werde also das hohe Haus befragen, ob dasselbe einverstanden ist, daß die Dringlichkeit zuerkannt wird und ob die Wahl auf die heutige Tagesordnung gesetzt wird.

Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Antrage des Herrn Landeshauptmannstellvertreters auf Vornahme der Ersatzwahl in dieser Sitzung einverstanden sind, sich gefälligst von den Sitzen zu erheben. -

Es ist die Minorität.

Ich werde daher diesen Gegenstand auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung stellen.

Ich hätte noch einen Akt von Seite des Landesausschusses vorzulegen.

Es hat die Stadt Feldkirch das Ansuchen gestellt um Beschlußfassung über einen Gesetzentwurf betreffend Einführung der Schwemmkanalisation im Gebiete der Stadt Feldkirch; der Landesausschuß möchte die Vorlage noch auf die Tagesordnung setzen beziehungsweise zur Verhandlung bringen.

Wenn keine Einwendung erfolgt, würde ich diesen Gegenstand noch am Schlusse der heutigen Tagesordnung zur formellen Behandlung bringen. -

Nun kommen wir zur Tagesordnung. Auf derselben steht zunächst der Bericht des Petitionsausschusses über die Gesuche des "Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke" und des "Landesverein für Volksgesundheit."

Berichterstatter ist der Herr Abgeordnete Dekan Mayer.

13. Sitzung des Vorarlberger Landtages. V. Session der 9. Periode 1906.

3

Mayer: Weil der Bericht schon einige Tage in den Händen der Herren Abgeordneten ist, kann ich mich kurz fassen und erlaube mir den Antrag zu verlesen: (Liest den Antrag aus Beilage 38.)

Landeshauptmann: Ich eröffne über Bericht und Antrag die Debatte. -

Wenn niemand sich zum Worte meldet, kann ich zur Abstimmung schreiten und ersuche jene Herren, welche dem Antrage, wie er verlesen worden ist, ihre Zustimmung geben wollen, sich gefälligst von den Sitzen zu erheben. -

Angenommen.

Wir kommen zum zweiten Gegenstände der Tagesordnung:
Bericht des Petitionsausschusses
über das Gesuch des Jugendfürsorgevereines
für Tirol und Vorarlberg.

Berichterstatter ist wiederum der Herr Abgeordnete Dekan Mayer.

Ich erteile ihm das Wort.

Mayer: Der Bericht befindet sich ebenfalls schon seit einigen Tagen in den Händen der Herren Abgeordneten und ich darf mich darauf beschränken, nur folgendes zu bemerken:

Der Bericht ist etwas länger ausgefallen, weil ich aus dem Gesuche selbst begründen wollte, daß die zwei Vereine, nämlich der "Jugendfürsorgeverein für Tirol und Vorarlberg" und der im Lande schon längst bestehende und segensreich wirkende "Kinderrettungsverein auf Jagdberg" ganz gut nebeneinander bestehen und miteinander wirken können. Ich erlaube mir daher den Antrag zur Verlesung zu bringen, welcher lautet:

(Liest den Antrag aus Beilage 54.)

Ich bitte um Annahme dieses Antrages.

Landeshauptmann: Wünscht jemand zu Bericht und Antrag das Wort? -

Wenn das nicht der Fall ist, so bitte ich jene Herren, welche diesem Antrage ihre Zustimmung geben wollen, sich gefälligst von den Sitzen zu erheben. -

Angenommen.

Der dritte Punkt der Tagesordnung ist der Bericht des landwirtschaftlichen Ausschusses über die Eingabe des Vorarlberger Landwirtschaftsvereines um Gewährung einer Subvention zur Prämiiierung älterer Zuchtstiere.

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter, Abgeordneten Marte, das Wort zu nehmen.

Marie: (Liest Bericht und Antrag aus Beil. 55.)

Landeshauptmann: Wünscht jemand zu Bericht und Antrag des landwirtschaftlichen Ausschusses das Wort zu nehmen? -

Wenn das nicht der Fall ist, bringe ich den Antrag zur Abstimmung und ersuche jene Herrn, welche diesem Antrage ihre Zustimmung geben wollen, sich gefälligst von den Sitzen zu erheben. -

Angenommen.

Damit ist dieser Gegenstand erledigt.

Der vierte Punkt ist der Bericht des landwirtschaftlichen Ausschusses über das Gesuch des Vorarlberger Landwirtschaftsvereines wegen Hebung der Alpwirtschaft.

Berichterstatter ist wiederum der Herr Abgeordnete Marte.

Ich ersuche ihn, den Bericht zu verlesen.

Warte: (Liest Bericht und Antrag aus Beil. 56.)

Landeshauptmann: Wünscht jemand, zu Bericht und Antrag des landwirtschaftlichen Ausschusses das Wort? -

Wenn es nicht der Fall ist, ersuche ich jene Herren, welche diesem Antrage zustimmen wollen, sich gefälligst von den Sitzen zu erheben. -

Angenommen.

Der nächste Punkt der Tagesordnung ist der Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses über das Gesuch der Gemeinde Götzis um einen Landesbeitrag zu den Kosten der Straße nach Meschach.

Berichterstatter in dieser Angelegenheit ist der Herr Abgeordnete Dr. Drexel; ich ersuche ihn, das Wort zu ergreifen.

Dr. Drexel: Der schriftliche Bericht über die Eingabe der Gemeinde Götzis liegt bereits längere Zeit vor; ich kann daher von einer Verlesung absehen. Ich möchte nur einige Bemerkungen als Einbegleitung des Antrages noch beifügen. Zur vollen Beurteilung des vorliegenden Gegenstandes muß vor allem auf die Schwierigkeit aufmerksam gemacht

werden, welche im ersten Momente darin zu liegen scheint, daß es sich um eine Subvention handelt für

4

12. Sitzung des Vorarlberger Landtages. V. Session der 9. Periode 1908.

eine Straße, welche vollständig in einem Gemeindegebiete liegt; es ist also ein Fall, wo bisher der hohe Landtag Beiträge nicht gewährte. Wird aber die Karte ins Auge gefaßt und das weite Gebiet, mit welchem dieser neue Straßenzug in Verbindung tritt, ähnlich dem weitverzweigten Quellengebiete eines Stromes, so erscheint das Projekt in ganz anderem Lichte.

Wenn auch die Gemeinde Götzis die Kosten vollständig selbst bezahlen muß und in erster Linie am Straßenzuge interessiert ist, so treten doch viele andere Gemeinden des mittleren Rheintales durch diesen neuen Straßenzug in Verbindung mit dem weitverzweigten Alpgebiete. Aus diesem Grunde ist der volkswirtschaftliche Ausschuß grundsätzlich dafür, dem hohen Hause den Antrag zu stellen, zu Gunsten der Gemeinde Götzis einen Landesbeitrag zu bewilligen.

Die Höhe des Beitrages selbst wurde nicht festgesetzt und zwar deswegen nicht, weil vorher ein genauer und überprüfter Kostenvoranschlag hätte vorliegen müssen.

Ferner ist in diesem Falle aus obigen Gründen sicher ein Staatsbeitrag zu erwarten, dessen Höhe wieder nicht festgesetzt werden kann, da es sich nicht um einen Meliorationsbeitrag handelt, für welchen wir im voraus die Prozente des Staatsbeitrages kennen. Da also infolgedessen der Staatsbeitrag noch nicht fixiert ist, hat der volkswirtschaftliche Ausschuß sich dahin ausgesprochen, dem hohen Hause den Antrag zu stellen, daß die Höhe des Beitrages im Verhältnisse stehen soll zu den Kosten und auch zum Staatsbeitrag und der Landesausschuß ermächtigt werde, bezüglich des Beitrages nach Art und Weise der Behandlung ähnlicher Gegenstände in früherer Zeit auch in diesem Falle vorzugehen und der Gemeinde Götzis einen Landesbeitrag auszufolgen.

Ich habe daher die Ehre, im Namen des volkswirtschaftlichen Ausschusses dem hohen Hause folgenden Antrag vorzulegen:

(Liest Antrag aus Beilage 58.)

Ich empfehle diesen Antrag dem hohen Hause zur Annahme.

Landeshauptmann: Ich eröffne über Bericht und Antrag des volkswirtschaftlichen Ausschusses die Debatte. -

Wenn niemand das Wort zu ergreifen wünscht,
bringe ich den Antrag, wie er soeben verlesen worden
ist, zur Abstimmung und ersuche jene Herren, welche

dem Antrage des volkswirtschaftlichen Ausschusses beistimmen,
sich gefälligst von den Sitzen zu erheben.

Angenommen.

Der nächste Punkt der Tagesordnung ist der
Bericht des Petitionsausschusses über die
Landesausschußvorlage betreffend eine Archivordnung.

Berichterstatter in dieser Angelegenheit ist der Herr
Abgeordnete Alois Dressel.

Ich erteile ihm das Wort.

Dressel: (Liest Bericht und Antrag aus Beil. 57.)

Ich empfehle dem hohen Hause die Annahme dieses Antrages.

Landeshauptmann: Ich eröffne zunächst über
Bericht und Antrag sowie über die beiliegende Archivordnung
die Generaldebatte. Wünscht jemand das Wort? -

Wenn das nicht der Fall ist, werden wir in die
Spezialdebatte der Archivordnung eingehen und ich
ersuche den Herrn Berichterstatter, die Aufschriften und
die einzelnen Paragraphe anzurufen. Ich werde in
gewohnter Weise immer eine Pause eintreten lassen,
damit den Herren Abgeordneten Gelegenheit geboten
ist, Anträge zu stellen und Bemerkungen zu machen
und, wenn dies nicht der Fall ist, erkläre ich den
betreffende> Paragraphen als angenommen.

Dressel: Dienstliche Stellung. § 1. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: Beamtenstand. § 2. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 3. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: Bestimmung. § 4. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: Umfang. § 5. -

Landeshauptmann: Angenommen.

12. Sitzung des Vorarlberger Landtages. V. Session der 9. Periode 1908 5

Dressel: § 6. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: Ordnung. § 7. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 8. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 9. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 10. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 11. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 12. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 13. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 14. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 15. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 16. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 17. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 18. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 19. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 20. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 21. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 22. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 23. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 24. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 25. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 26. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 27. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 28. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 29. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 30. -

Landeshauptmann: Angenommen.

6

12. Sitzung des Vorarlberger Landtages. V. Session der 9. Periode 1908.

Dressel: § 31. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 32. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 33.

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 34. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 35. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: Geschäftsführung. § 36. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 37. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 38. -

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: (Liest den Titel.)

Landeshauptmann: Wenn gegen den Titel nichts eingewendet wird, erkläre ich denselben ebenfalls als angenommen. Damit ist auch der Antrag, den der Petitionsausschuß gestellt hat, von selbst angenommen und dieser Gegenstand erledigt.

Der vorletzte Gegenstand unserer Tagesordnung ist der Bericht des Landesausschusses betreffend die Erlassung einer Skartierungsordnung für das Landesarchiv.

Dieser Gegenstand ist im innigsten Zusammenhange mit dem soeben beschlossenen Entwurfe der Archivordnung; ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Petitionsausschusses, der über den früheren Gegenstand referiert hat, auch die Güte zu haben, über

diesen Entwurf des Landesausschusses, dessen Referent ich bin, zu berichten, beziehungsweise den Bericht zu verlesen, der nur ganz kurz ist.

Dressel: Es ist dies Beilage 9 und 9 A.

(Liest aus Beilage 9: "Im § 6 des vom Landesausschusse dem hohen Landtage zur Beschlußfassung vorgelegten Entwurfes einer "Ordnung für das Vorarlberger Landesarchiv in Bregenz" (Beilage 110 und 110 A der stenographischen Protokolle des Vorarlberger Landtages 1906/07)").

Diese Ordnung wurde mit einigen Änderungen soeben angenommen.

(Liest den weiteren Bericht und Antrag aus Beilage 9.)

Landeshauptmann: Ich glaube der Kürze der Zeit halber vielleicht in der Weise vorgehen zu können, daß ich im allgemeinen jetzt die Debatte eröffne und dann über den Antrag abstimmen lasse, den der Landesausschuß stellt. Eine separate Behandlung der einzelnen Kapitel, beziehungsweise eine Anrufung derselben, glaube ich, wird das hohe Haus nicht wünschen. Sämtliche Normen sind rein technische Maßnahmen des Archivars, über welche man eigentlich nicht viele Änderungen vornehmen kann, und ich meine, es könnte daher den Herren Abgeordneten Gelegenheit gegeben werden, bei der allgemeinen Besprechung etwaige Bemängelungen der einzelnen Punkte dieser Normen oder Abänderungsanträge anzumelden, welche dann selbstverständlich zur Verhandlung und Abstimmung kommen würden.

Wenn das nicht der Fall wäre, würde ich einfach den Antrag des Landesausschusses zur Abstimmung bringen, und, falls derselbe angenommen würde, wären damit auch die Normen tatsächlich bewilligt.

Sind die Herren mit dem von mir beantragten Modus der Verhandlung einverstanden?

Wenn einer der Herren eine andere Behandlung wünscht, so bitte ich, dieselbe vorzuschlagen. -

Wenn das nicht der Fall ist, so wird in diesem Sinne vorgegangen und ich eröffne über den Bericht und Antrag des Landesausschusses und die vorliegenden Normen (Beilage 9 A) die Debatte. -

Wenn sich niemand zum Worte meldet, bringe ich den Antrag des Landesausschusses zur Abstimmung und ersuche jene Herren, welche diesem Antrage ihre Zustimmung geben wollen, sich gefälligst von den Sitzen zu erheben. -

Angenommen.
Damit ist dieser Gegenstand erledigt.

12 Sitzung des Vorarlberger Landtages. V. Session der 9. Periode 1908.

Wir haben nun noch den letzten Punkt der Tagesordnung in Verhandlung zu ziehen, nämlich den Bericht des landwirtschaftlichen Ausschusses betreffend Einflußnahme des Landes bei der Bestellung staatlicher Kellereiinspektoren.

Berichterstatte ist der Herr Abgeordnete Schreiber.

Ich ersuche ihn, nachdem der Bericht erst kurze Zeit in den Händen der Herren Abgeordneten ist, vielleicht denselben zu verlesen.

Schreiber: (Liest Bericht und Anträge aus Beilage 62.)

Ich empfehle die Annahme der Anträge dein hohen Hause.

Landeshauptmann: Eröffne über den Bericht und die beiden vom landwirtschaftlichen Ausschusse gestellten Anträge unter einem die Debatte.

Wenn niemand das Wort ergreift, schreite ich zur Abstimmung und ersuche jene Herren, welche dem zuerst gestellten Antrage des landwirtschaftlichen Ausschusses die Zustimmung geben wollen, sich gefälligst von den Sitzen zu erheben. -

Angenommen.

Ebenso bitte ich um Abstimmung über den zweiten gestellten Antrag wegen Übertragung der Befugnisse des Landtages betreffs Einflußnahme auf die Bestellung der staatlichen Kellereiinspektoren an den Landesausschuß.

Ersuche jene Herren, welche diesem Antrage ihre Zustimmung geben wollen, sich gefälligst von den Sitzen zu erheben. -

Angenommen.

Somit ist dieser Gegenstand erledigt.

Ich habe zu Beginn der Sitzung angekündigt, daß noch ein Akt, nämlich das Gesuch der Stadt Feldkirch als Vorlage an den Landtag gekommen ist und daß ich denselben am Schlusse der Tagesordnung in formelle

Behandlung ziehen werde- Ich möchte die Anregung machen, daß er in kurzem Wege dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zugewiesen wird

Wird eine Einwendung erhoben? -

Es ist nicht der Fall; es wird also in diesem Sinne vorgegangen werden.

Ich habe dem hohen Hause noch mitzuteilen, daß nachmittags 2 Uhr der Finanzausschuß sich zu einer Sitzung versammeln wird.

Die nächste Sitzung beraume ich auf Mittwoch,
den 14. Oktober d. Js., 11 Uhr vormittags an mit
nachfolgender Tagesordnung:

1. Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses über
das Gesuch der Gemeinde Göfis wegen Gewährung
eines Landesbeitrages zu Illwuhrbauten.
2. Bericht des landwirtschaftlichen Ausschusses betreffend
Maßnahmen zum Zwecke der Vertilgung
der Wühl und Baummaus.
3. Bericht des landwirtschaftlichen Ausschusses inbetreff
der obligatorischen Rebenbespritzung.
4. Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses über
das Gesuch der Stickerereigenossenschaft Lustenau
um Gewährung eines Landesbeitrages.
5. Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses über
die Landesausschußvorlage betreffend den Gesetzentwurf
über die Gemeindevermittlerämter.
6. Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses über
den Gesetzentwurf betreffend die Fortsetzung der
Regulierung des Bizauerbaches.
7. Bericht des Finanzausschusses in Sachen des
projektierten Neubaus eines Landhauses auf
dem Platze des alten Bezirkshauptmannschaftsgebäudes.
8. Wahl eines Mitgliedes in den Finanzausschuß
an Stelle des Herrn Abgeordneten Dr. von Preu.

Die heutige Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung: 11 Uhr 59 Minuten.)

Druck von W, Teutsch Bregenz

Vorarlberger Landtag.

12. Sitzung

am 12. Oktober 1908

unter dem Vorfize des Herrn Landeshauptmannes **Adolf Rhomberg**.

Gegenwärtig 18 Abgeordnete. — Abwesend die Herren: Hochwft. Weihbifchof Dr. Egger, Dr. Waibel, Dr. von Frey, Jodok Fink, Dietrich und Sirkfchbühl.

Regierungsvertreter:

Herr k. k. Hofrat **Artur Meußburger**.

Beginn der Sitzung um 11 Uhr 7 Minuten vormittags.

Landeshauptmann: Ich erkläre die heutige Sitzung für eröffnet und erlaube um Verlesung der Protokolle der letzten öffentlichen und der vertraulichen Sitzung.

(Sekretär verliest dieselben; letzteres lautet:)

„Protokoll

über die Sitzung des Vorarlberger Landtages vom 10. Oktober 1908. (Geheime Sitzung.) Beginn 10³/₄ vormittags. Anwesend: der Landeshauptmann und 19 Mitglieder des Landtages.

Der Vorsizende Landeshauptmannstellvertreter Dr. Peer eröffnet die Sitzung und erteilt dem Referenten Herrn Landeshauptmann Adolf Rhomberg das Wort.

Die Landesausschußanträge:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

1. Unter Streichung des Passus in Artikel IV des Gehaltsstatutes, wonach Direktor Pfausler 5 Jahre in der III. Gehaltsstufe der VII. Rangklasse zu verbleiben hat, wird derselbe mit

1. Jänner 1908 in die IV. Gehaltsstufe mit den Bezügen von K 6400 und K 805 Aktivitätszulage eingereiht.

2. Der bisherige Schulleiter Matthias Wächter von Wolfurt wird unter Anrechnung der ihm im Mehrfache gesetzlich anrechenbaren Dienstjahre in die Pensionsbezüge ab 23. X. 1892 zum definitiven Sekretär mit den Bezügen der IX. Rangklasse, IV. Gehaltsstufe mit K 3400 und K 720 Aktivitätszulage im Landesdienste angestellt.

3. Für den dormaligen landschaftlichen Diener Conrad werden ad personam unter Aufhebung der Bestimmung des Artikels VI des Gehaltsstatutes die Gehaltsbestimmungen der Staatsdiener auf Grund des Gesetzes vom 25. September 1908, R. G. Bl. Nr. 204, in Anwendung gebracht und derselbe mit 1. November 1908 in die VIII. Gehaltsstufe per K 1390 mit dem Rechte der Vorrückung in die höheren Gehaltsstufen nach je 3 vollstreckten Dienstjahren eingereiht werden

vom Landtage angenommen. Über Antrag des Herrn Abgeordneten Dlz beschließt der Landtag mit der nach § 18 G. O. erforderlichen Majorität die Veröffentlichung des Protokolls, welches verlesen und genehmigt wird.

Alois Amann,
Schriftführer.

Der Vorsitzende
Dr. Josef Beer."

Landeshauptmann: Wird gegen die Fassung dieser zwei soeben verlesenen Protokolle eine Einwendung vorgebracht? —

Wenn das nicht der Fall ist, betrachte ich dieselben als genehmigt.

Es ist mir ein Einlaufstück zu gekommen, überreicht durch Herrn Abgeordneten Jodol Fink. Dasselbe betrifft eine Eingabe der Gemeinden Schoppernau, Au, Schnepfau, Mellau, Bizau und der Landeshauptstadt Bregenz betreffend die Weiterführung der Bregenzerwaldbahn bis Schoppernau oder Au. Dieser Gegenstand könnte vielleicht im kurzen Wege dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zur Vorberatung zugewiesen werden. Nachdem diese Angelegenheit den Landesauschuß auch schon beschäftigt hat und es sich hier nicht um ein Bittgesuch handelt, sondern um ein anderes Einschreiten des Landtages, kollidiert es also nicht mit den Bestimmungen des Landtagsbeschlusses, wornach solche Bittgesuche innerhalb 8 Tagen eingereicht werden müssen.

Wird eine Einwendung gegen meinen Vorschlag vorgebracht? —

Es ist nicht der Fall.

Der Herr Abgeordnete Dietrich hat für die heutige Sitzung seine Abwesenheit wegen Berufsgeheimnissen entschuldigt. Der Herr Abgeordnete Jodol Fink ist ebenfalls dienstlich verhindert, der heutigen Sitzung beizuwohnen, was ich bitte, zur Kenntnis zu nehmen.

Der Herr Abgeordnete Dr. von Preu hat nachstehende Zuschrift an mich gerichtet.

(Liest:)

„Bludenz, 11. Oktober 1908.

An Sr. Hochwohlgeboren Herrn
Adolf Rhombert, Landeshauptmann z. z.
in Bregenz.

Da ich nicht in der Lage bin, für die nächste Zeit persönlich bei den Verhandlungen des Finanzausschusses teilzunehmen, lege ich hiemit mein Mandat in demselben zurück.

Euer Hochwohlgeboren Ergebener:
Dr. von Preu m. p."

Es würde sich hier also um eine Neuwahl für den kurzen Rest der Tagung, den wir noch vor uns haben, handeln.

Ich werde diese Neuwahl auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung stellen.

Dr. Beer: Ich gestatte mir, nachdem ohnehin, wie schon der Herr Landeshauptmann erwähnt hat, dem Finanzausschusse nur noch eine ziemlich kurze Zeit zur Abwicklung seiner noch harrenden und zu beratenden Geschäfte zur Verfügung steht, den Antrag zu stellen, es soll heute noch in dringlichem Wege die Wahl eines Ersatzmannes für den Herrn Abgeordneten Dr. von Preu vorgenommen werden.

(Thurnher: So große Eile wird es nicht haben.)

Landeshauptmann: § 22 der Geschäftsordnung sagt, daß über die Frage der Dringlichkeit, nachdem der Antragsteller sie begründet hat, ohne weitere Debatte abzustimmen ist. Ich werde also das hohe Haus befragen, ob dasselbe einverstanden ist, daß die Dringlichkeit zuerkannt wird und ob die Wahl auf die heutige Tagesordnung gesetzt wird.

Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Antrage des Herrn Landeshauptmannstellvertreters auf Vornahme der Ersatzwahl in dieser Sitzung einverstanden sind, sich gefälligst von den Sitzen zu erheben. —

Es ist die Minorität.

Ich werde daher diesen Gegenstand auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung stellen.

Ich hätte noch einen Akt von Seite des Landesauschusses vorzulegen.

Es hat die Stadt Feldkirch das Ansuchen gestellt um Beschlußfassung über einen Gesetzentwurf betreffend Einführung der Schwemmkanalisation im Gebiete der Stadt Feldkirch; der Landesauschuß möchte die Vorlage noch auf die Tagesordnung setzen beziehungsweise zur Verhandlung bringen.

Wenn keine Einwendung erfolgt, würde ich diesen Gegenstand noch am Schlusse der heutigen Tagesordnung zur formellen Behandlung bringen. —

Nun kommen wir zur Tagesordnung. Auf derselben steht zunächst der Bericht des Petitionsausschusses über die Gesuche des „Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke“ und des „Landesverein für Volksgesundheit.“

Berichtersteller ist der Herr Abgeordnete Stefan Mayer.

Mayer: Weil der Bericht schon einige Tage in den Händen der Herren Abgeordneten ist, kann ich mich kurz fassen und erlaube mir den Antrag zu verlesen: (Liest den Antrag aus Beilage 38.)

Landeshauptmann: Ich eröffne über Bericht und Antrag die Debatte. —

Wenn niemand sich zum Worte meldet, kann ich zur Abstimmung schreiten und ersuche jene Herren, welche dem Antrage, wie er verlesen worden ist, ihre Zustimmung geben wollen, sich gefälligst von den Sätzen zu erheben. —

Angenommen.

Wir kommen zum zweiten Gegenstande der Tagesordnung: Bericht des Petitionsausschusses über das Gesuch des Jugendfürsorgevereines für Tirol und Vorarlberg.

Berichterstatter ist wiederum der Herr Abgeordnete Dehan Mayer.

Ich erteile ihm das Wort.

Mayer: Der Bericht befindet sich ebenfalls schon seit einigen Tagen in den Händen der Herren Abgeordneten und ich darf mich darauf beschränken, nur folgendes zu bemerken:

Der Bericht ist etwas länger ausgefallen, weil ich aus dem Gesuche selbst begründen wollte, daß die zwei Vereine, nämlich der „Jugendfürsorgeverein für Tirol und Vorarlberg“ und der im Lande schon längst bestehende und segensreich wirkende „Kinderrettungsverein auf Jagdberg“ ganz gut nebeneinander bestehen und miteinander wirken können. Ich erlaube mir daher den Antrag zur Verlesung zu bringen, welcher lautet:

(Liest den Antrag aus Beilage 54.)

Ich bitte um Annahme dieses Antrages.

Landeshauptmann: Wünscht jemand zu Bericht und Antrag das Wort? —

Wenn das nicht der Fall ist, so bitte ich jene Herren, welche diesem Antrage ihre Zustimmung geben wollen, sich gefälligst von den Sätzen zu erheben. —

Angenommen.

Der dritte Punkt der Tagesordnung ist der Bericht des landwirtschaftlichen Ausschusses über die Eingabe des Vorarlberger Landwirtschaftsvereines um Gewährung einer Subvention zur Prämierung älterer Zuchtstiere.

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter, Abgeordneten Marte, das Wort zu nehmen.

Marte: (Liest Bericht und Antrag aus Beil. 55.)

Landeshauptmann: Wünscht jemand zu Bericht und Antrag des landwirtschaftlichen Ausschusses das Wort zu nehmen? —

Wenn das nicht der Fall ist, bringe ich den Antrag zur Abstimmung und ersuche jene Herrn, welche diesem Antrage ihre Zustimmung geben wollen, sich gefälligst von den Sätzen zu erheben. —

Angenommen.

Damit ist dieser Gegenstand erledigt.

Der vierte Punkt ist der Bericht des landwirtschaftlichen Ausschusses über das Gesuch des Vorarlberger Landwirtschaftsvereines wegen Hebung der Alpwirtschaft.

Berichterstatter ist wiederum der Herr Abgeordnete Marte.

Ich ersuche ihn, den Bericht zu verlesen.

Marte: (Liest Bericht und Antrag aus Beil. 56.)

Landeshauptmann: Wünscht jemand, zu Bericht und Antrag des landwirtschaftlichen Ausschusses das Wort? —

Wenn es nicht der Fall ist, ersuche ich jene Herren, welche diesem Antrage zustimmen wollen, sich gefälligst von den Sätzen zu erheben. —

Angenommen.

Der nächste Punkt der Tagesordnung ist der Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses über das Gesuch der Gemeinde Gözis um einen Landesbeitrag zu den Kosten der Straße nach Meschach.

Berichterstatter in dieser Angelegenheit ist der Herr Abgeordnete Dr. Drexel; ich ersuche ihn, das Wort zu ergreifen.

Dr. Drexel: Der schriftliche Bericht über die Eingabe der Gemeinde Gözis liegt bereits längere Zeit vor; ich kann daher von einer Verlesung absehen. Ich möchte nur einige Bemerkungen als Einbegleitung des Antrages noch beifügen. Zur vollen Beurteilung des vorliegenden Gegenstandes muß vor allem auf die Schwierigkeit aufmerksam gemacht werden, welche im ersten Momente darin zu liegen scheint, daß es sich um eine Subvention handelt für

eine Straße, welche vollständig in einem Gemeindegebiete liegt; es ist also ein Fall, wo bisher der hohe Landtag Beiträge nicht gewährte. Wird aber die Karte ins Auge gefaßt und das weite Gebiet, mit welchem dieser neue Straßenzug in Verbindung tritt, ähnlich dem weitverzweigten Quellengebiet eines Stromes, so erscheint das Projekt in ganz anderem Lichte.

Wenn auch die Gemeinde Gögis die Kosten vollständig selbst bezahlen muß und in erster Linie am Straßenzuge interessiert ist, so treten doch viele andere Gemeinden des mittleren Rheintales durch diesen neuen Straßenzug in Verbindung mit dem weitverzweigten Allgebiete. Aus diesem Grunde ist der volkswirtschaftliche Ausschuß grundsätzlich dafür, dem hohen Hause den Antrag zu stellen, zu Gunsten der Gemeinde Gögis einen Landesbeitrag zu bewilligen.

Die Höhe des Beitrages selbst wurde nicht festgesetzt und zwar deswegen nicht, weil vorher ein genauer und überprüfter Kostenvoranschlag hätte vorliegen müssen.

Ferner ist in diesem Falle aus obigen Gründen sicher ein Staatsbeitrag zu erwarten, dessen Höhe wieder nicht festgesetzt werden kann, da es sich nicht um einen Meliorationsbeitrag handelt, für welchen wir im voraus die Prozente des Staatsbeitrages kennen. Da also infolgedessen der Staatsbeitrag noch nicht fixiert ist, hat der volkswirtschaftliche Ausschuß sich dahin ausgesprochen, dem hohen Hause den Antrag zu stellen, daß die Höhe des Beitrages im Verhältnisse stehen soll zu den Kosten und auch zum Staatsbeitrag und der Landesauschuß ermächtigt werde, bezüglich des Beitrages nach Art und Weise der Behandlung ähnlicher Gegenstände in früherer Zeit auch in diesem Falle vorzugehen und der Gemeinde Gögis einen Landesbeitrag auszufolgen.

Ich habe daher die Ehre, im Namen des volkswirtschaftlichen Ausschusses dem hohen Hause folgenden Antrag vorzulegen:

(Liest Antrag aus Beilage 58.)

Ich empfehle diesen Antrag dem hohen Hause zur Annahme.

Landeshauptmann: Ich eröffne über Bericht und Antrag des volkswirtschaftlichen Ausschusses die Debatte. —

Wenn niemand das Wort zu ergreifen wünscht, bringe ich den Antrag, wie er soeben verlesen worden ist, zur Abstimmung und ersuche jene Herren, welche

dem Antrage des volkswirtschaftlichen Ausschusses beistimmen, sich gefälligst von den Sitzen zu erheben.

Angenommen.

Der nächste Punkt der Tagesordnung ist der Bericht des Petitionsausschusses über die Landesauschußvorlage betreffend eine Archivordnung.

Berichtersteller in dieser Angelegenheit ist der Herr Abgeordnete Alois Dressel.

Ich erteile ihm das Wort.

Dressel: (Liest Bericht und Antrag aus Beil. 57.)

Ich empfehle dem hohen Hause die Annahme dieses Antrages.

Landeshauptmann: Ich eröffne zunächst über Bericht und Antrag sowie über die beiliegende Archivordnung die Generaldebatte. Wünscht jemand das Wort? —

Wenn das nicht der Fall ist, werden wir in die Spezialdebatte der Archivordnung eingehen und ich ersuche den Herrn Berichtersteller, die Aufschriften und die einzelnen Paragraphen anzurufen. Ich werde in gewohnter Weise immer eine Pause eintreten lassen, damit den Herren Abgeordneten Gelegenheit geboten ist, Anträge zu stellen und Bemerkungen zu machen und, wenn dies nicht der Fall ist, erkläre ich den betreffenden Paragraphen als angenommen.

Dressel: Dienstliche Stellung. § 1. —

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: Beamtenstand. § 2. —

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 3. —

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: Bestimmung. § 4. —

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: Umfang. § 5. —

Landeshauptmann: Angenommen.

- Direktor: § 6. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: Ordnung. § 7. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: § 8. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: § 9. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: § 10. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: § 11. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: § 12. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: § 13. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: § 14. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: § 15. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: § 16. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: Vermehrung. § 17. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: § 18. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: § 19. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: Verwaltung. § 19. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: § 20. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: Verwaltung. § 21. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: § 22. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: § 23. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: § 24. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: § 25. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: § 26. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: § 27. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: § 28. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: § 29. — Landeshauptmann: Angenommen.
- Direktor: § 30. — Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 31. —

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 32. —

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 33.

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 34. —

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 35. —

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: Geschäftsführung. § 36. —

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 37. —

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: § 38. —

Landeshauptmann: Angenommen.

Dressel: (liest den Titel.)

Landeshauptmann: Wenn gegen den Titel nichts eingewendet wird, erkläre ich denselben ebenfalls als angenommen. Damit ist auch der Antrag, den der Petitionsausschuß gestellt hat, von selbst angenommen und dieser Gegenstand erledigt.

Der vorletzte Gegenstand unserer Tagesordnung ist der Bericht des Landesausschusses betreffend die Erlassung einer Skartierungsordnung für das Landesarchiv.

Dieser Gegenstand ist im innigsten Zusammenhange mit dem soeben beschlossenen Entwurfe der Archivordnung; ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Petitionsausschusses, der über den früheren Gegenstand referiert hat, auch die Güte zu haben, über diesen Entwurf des Landesausschusses, dessen Referent

ich bin, zu berichten, beziehungsweise den Bericht zu verlesen, der nur ganz kurz ist.

Dressel: Es ist dies Beilage 9 und 9A.

(liest aus Beilage 9: „Im § 6 des vom Landesausschusse dem hohen Landtage zur Beschlussfassung vorgelegten Entwurfes einer „Ordnung für das Vorarlberger Landesarchiv in Bregenz“ (Beilage 110 und 110 A der stenographischen Protokolle des Vorarlberger Landtages 1906/07)“).

Diese Ordnung wurde mit einigen Änderungen soeben angenommen.

(liest den weiteren Bericht und Antrag aus Beilage 9.)

Landeshauptmann: Ich glaube der Kürze der Zeit halber vielleicht in der Weise vorgehen zu können, daß ich im allgemeinen jetzt die Debatte eröffne und dann über den Antrag abstimmen lasse, den der Landesausschuß stellt. Eine separate Behandlung der einzelnen Kapitel, beziehungsweise eine Anrufung derselben, glaube ich, wird das hohe Haus nicht wünschen. Sämtliche Normen sind rein technische Maßnahmen des Archivars, über welche man eigentlich nicht viele Änderungen vornehmen kann, und ich meine, es könnte daher den Herren Abgeordneten Gelegenheit gegeben werden, bei der allgemeinen Besprechung etwaige Bemängelungen der einzelnen Punkte dieser Normen oder Abänderungsanträge anzumelden, welche dann selbstverständlich zur Verhandlung und Abstimmung kommen würden.

Wenn das nicht der Fall wäre, würde ich einfach den Antrag des Landesausschusses zur Abstimmung bringen, und, falls derselbe angenommen würde, wären damit auch die Normen tatsächlich bewilligt.

Sind die Herren mit dem von mir beantragten Modus der Verhandlung einverstanden?

Wenn einer der Herren eine andere Behandlung wünscht, so bitte ich, dieselbe vorzuschlagen. —

Wenn das nicht der Fall ist, so wird in diesem Sinne vorgegangen und ich eröffne über den Bericht und Antrag des Landesausschusses und die vorliegenden Normen (Beilage 9A) die Debatte. —

Wenn sich niemand zum Worte meldet, bringe ich den Antrag des Landesausschusses zur Abstimmung und ersuche jene Herren, welche diesem Antrage ihre Zustimmung geben wollen, sich gefälligst von den Sitzen zu erheben. —

Angenommen.

Damit ist dieser Gegenstand erledigt.

Wir haben nun noch den letzten Punkt der Tagesordnung in Verhandlung zu ziehen, nämlich den Bericht des landwirtschaftlichen Ausschusses betreffend Einflußnahme des Landes bei der Bestellung staatlicher Kellereinspektoren.

Berichterstatter ist der Herr Abgeordnete Schreiber.

Ich ersuche ihn, nachdem der Bericht erst kurze Zeit in den Händen der Herren Abgeordneten ist, vielleicht denselben zu verlesen.

Schreiber: (Liest Bericht und Anträge aus Beilage 62.)

Ich empfehle die Annahme der Anträge dem hohen Hause.

Landeshauptmann: Eröffne über den Bericht und die beiden vom landwirtschaftlichen Ausschusse gestellten Anträge unter einem die Debatte.

Wenn niemand das Wort ergreift, schreite ich zur Abstimmung und ersuche jene Herren, welche dem zuerst gestellten Antrage des landwirtschaftlichen Ausschusses die Zustimmung geben wollen, sich gefälligst von den Sitzen zu erheben. —

Angenommen.

Ebenso bitte ich um Abstimmung über den zweiten gestellten Antrag wegen Übertragung der Befugnisse des Landtages betreffs Einflußnahme auf die Bestellung der staatlichen Kellereinspektoren an den Landesauschuß.

Ersuche jene Herren, welche diesem Antrage ihre Zustimmung geben wollen, sich gefälligst von den Sitzen zu erheben. —

Angenommen.

Somit ist dieser Gegenstand erledigt.

Ich habe zu Beginn der Sitzung angekündigt, daß noch ein Akt, nämlich das Gesuch der Stadt Feldkirch als Vorlage an den Landtag gekommen ist und daß ich denselben am Schlusse der Tagesordnung in formelle

Behandlung ziehen werde. Ich möchte die Anregung machen, daß er in kurzem Wege dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zugewiesen wird

Wird eine Einwendung erhoben? —

Es ist nicht der Fall; es wird also in diesem Sinne vorgegangen werden.

Ich habe dem hohen Hause noch mitzuteilen, daß nachmittags 2 Uhr der Finanzausschuß sich zu einer Sitzung versammeln wird.

Die nächste Sitzung beraume ich auf Mittwoch, den 14. Oktober d. Js., 11 Uhr vormittags an mit nachfolgender Tagesordnung:

1. Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses über das Gesuch der Gemeinde Göfis wegen Gewährung eines Landesbeitrages zu Alwuhrbauten.
 2. Bericht des landwirtschaftlichen Ausschusses betreffend Maßnahmen zum Zwecke der Vertilgung der Wühl und Baummäuse.
 3. Bericht des landwirtschaftlichen Ausschusses in betreff der obligatorischen Nebenbespritzung.
 4. Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses über das Gesuch der Stickeriegenossenschaft Lustenau um Gewährung eines Landesbeitrages.
 5. Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses über die Landesausschußvorlage betreffend den Gesetzentwurf über die Gemeindevermittlerämter.
 6. Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses über den Gesetzentwurf betreffend die Fortsetzung der Regulierung des Bizauerbaches.
 7. Bericht des Finanzausschusses in Sachen des projektierten Neubaus eines Landhauses auf dem Plage des alten Bezirkshauptmannschaftsgebäudes.
 8. Wahl eines Mitgliedes in den Finanzausschuß an Stelle des Herrn Abgeordneten Dr. von Preu.
- Die heutige Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung: 11 Uhr 59 Minuten.)